



ANFRAGE	Vorlage Nr.:	2020/0320
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion		
Sichtbarmachung des Hauptfriedhofs als Kulturstätte		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	28.04.2020	44	x	

1. Wie weit ist der Stand der Planungen bezüglich Sichtbarmachung des Hauptfriedhofes als Kulturstätte vorangeschritten?
2. Wie viele der Karlsruher Ehrengrabstätten, Gräber berühmter Persönlichkeiten, Grabmale mit herausragender architektonischer sowie kunsthistorischer Bedeutung auf dem Karlsruher Hauptfriedhof wurden bereits katalogisiert? Wir bitten um einzelne Auflistung.
3. Ist der Stadtverwaltung die Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg, Betreiber der Website „wo-sie-ruhen.de“ bekannt?
Hält die Stadtverwaltung eine Zusammenarbeit mit der Stiftung für sinnvoll? Gibt es alternative Überlegungen für eine anderweitige (digitale) Sichtbarmachung, wie etwa über digital@KA"?

Sachverhalt / Begründung:

Der Karlsruher Hauptfriedhof ist der älteste deutsche Parkfriedhof. Die 34 Hektar große Fläche mit rund 32.000 Grabstätten ist darüber hinaus auch eine Kulturstätte. Im Rahmen der Diskussion um ein Informations- und Leitsystem (seit 2014, noch nicht endgültig umgesetzt) wurde daher auch die Sichtbarmachung des Karlsruher Hauptfriedhofes als Kulturstätte thematisiert. Schon damals wurden, laut Stadtverwaltung, die ersten Umsetzungsschritte eingeleitet.

Die Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg hat 2013 die App »Wo sie ruhen« auf den Markt gebracht, die dazu dient, mit audiovisueller Information, auf Ehrengrabstätten, Gräber berühmter Persönlichkeiten und auf Grabmale mit herausragender architektonischer sowie kunsthistorischer Bedeutung hinzuweisen. Auch ist eine Routenplanung möglich. Die App kann auf alle "smarten" Geräte mit Android und IOS geladen und auch auf dem Browser des PCs aufgerufen werden. Damit wird ein umfangreicher Zugriff auf historische Informationen zu den Friedhöfen und Grabmale in ihren jeweiligen räumlichen und kulturellen Kontexten ermöglicht. Inzwischen sind 45 Friedhöfe in 32 Städten in diese App aufgenommen. Unterstützt wird die App mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Eine Anfrage der GRÜNEN Fraktion bei der Stiftungsverwaltung ergab die Information, dass es prinzipiell möglich ist, die Karlsruher Friedhöfe ebenso in eine solche App zu integrieren. Die Kosten hierfür sind mit 15.000 € pro Friedhof zu veranschlagen. Eine detaillierte Kostenaufstellung liegt dem Dezernat 5 vor.

Anschließend ist eine Vernetzung der App auf der Homepage der Stadt Karlsruhe möglich. Ziel der Anfrage ist es, den aktuellen Umsetzungsstand zu erfahren.

Unterzeichnet von:
Michael Borner
Renate Rastätter
Dr. Clemens Cremer